

URL: <http://www.swp.de/1982632>

05.05.2013

## Aktionstag zum Thema Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

**GÖPPINGEN:** Mit vielen bunten Mitmachaktionen machte am Samstag das Netzwerk „Alle dabei“ auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aufmerksam. Auf dem Göppinger Marktplatz wurde gemalt und gehüpft – und für das leibliche Wohl war auch gesorgt.



Aktionstag auf dem Göppinger Marktplatz. Fotograf: Sabine Heiss

„Wer ist für diesen Aktionstag entscheidend?“ Mit dieser Frage versammelten Ruth Nirschl-Weber und Michael Tränkle von der Göppinger Lebenshilfe alle Beteiligten am Aktionstag des Netzwerkes „Alle dabei“ auf der Bühne am Göppinger Marktplatz. Die Begrüßung war passend zum Motto der Veranstaltung „Ich bin entscheidend“. Neben den Verantwortlichen der verschiedenen Organisationen im Landkreis, die sich um Menschen mit Behinderungen kümmern und gemeinsam das Netzwerk „Alle dabei“ bilden, kamen unter anderem auch die Bewohner einer inklusiven Wohngemeinschaft in Göppingen auf die Bühne.

Die Vertreter der Stadt und des Landkreises richteten in dem Zusammenhang Grußworte an die Veranstalter und Besucher. Oberbürgermeister Guido Till war beeindruckt von den vielen verschiedenen Akteuren, die sich auf dem Marktplatz versammelt hatten und Kreis-Sozialdezernent Hans-Peter Gramlich machte deutlich, dass Inklusion kein Akt der Barmherzigkeit sei, sondern im Grundgesetz verankert. Es sei wichtig, in die Gesellschaft hineinzugehen, um zu demonstrieren, „dass wir alle zusammengehören“. Auch der Vorsitzende des Kreisbehindertennings, Klaus Riegert, betonte, dass es wichtig sei, Inklusion aktiv zu betreiben und damit alle Menschen gleichermaßen zu beteiligen.

Jutta Schiller vom Kreisbehindertennring, die durch das Programm auf der Bühne führte, übergab damit an die integrative Musikwerkstatt der städtischen Jugendmusikschule Göppingen. Mit dem Titel „An Tagen wie diesen“ unterstrich der Chor unter der Leitung von Musikpädagogin Hedwig Krempels noch einmal die Bedeutung des Tages.

Neben dem Bühnenprogramm wurde an den Ständen der 14 teilnehmenden Organisationen ein Potpourri an Unterhaltung geboten. Am Pavillon der Volkshochschule versuchten sich Besucher mit Pinsel und Farbe auf einer großen Leinwand, um ein gemeinschaftliches Gemälde zu gestalten. Unter Regie einer Kunsttherapeutin nahm das Werk mehr und mehr Gestalt an. Wolfgang Schultes, Fachbereichsleiter für Kunst an der Göppinger Volkshochschule, machte mit dieser Aktion auf den Kreativ-Workshop in Kooperation mit der Lebenshilfe aufmerksam, der für Menschen mit und ohne Behinderung einen ersten Anknüpfungspunkt bieten soll, um gemeinsam kreativ zu sein.

Am Stand des Vereines Viadukt, der Hilfe für psychisch Kranke anbietet, konnten die Besucher mit Hilfe eines Puzzles Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen abbauen. Wer beispielsweise auf einem riesigen Styroporstück mit der Aussage konfrontiert wurde, dass jeder Mensch in Deutschland – egal ob gesund oder seelisch krank – seinen Aufenthaltsort selber wählen darf, musste das passende Gegenstück finden. Darauf war zu lesen, dass das richtig ist. „Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen selbst entscheiden können und auch was leisten können“, erklärte der Sozialpädagoge Jens Vogel die Aktion.

Für den kulinarischen Genuss war auch gesorgt. So warb das Café am Kornhausplatz mit Lammfleischkäse und die Diakonie Stetten verkaufte Rote Wurst. Für die Kleinsten unter den Besuchern gab es eine Spielstraße und eine Hüpfburg vom Kreisjugendring. Jutta Schiller zeigte sich rundum zufrieden mit der Veranstaltung: „Viele Leute sind da, das Wetter macht mit und beim Aufbau haben alle miteinander geholfen.“

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm